

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wippender Zipfelmütze das stieben-
de Gefährt der Arztpraxis entge-
gensteuert. Und dort ein Arzt, der
meinen linken Fuß untersucht, eine
starke Verstauchung bestätigt (ist
für mich bis auf den heutigen Tag
ein Wunder geblieben!), den Fuß
verbindet, mich auf den Transport-
schlitten lädt und mir eine Woche
strikte Bettruhe verordnet. Wieder
eine lange Fahrt. Eine Triumph-
fahrt ins Bücherlager!

PS. Fünf Jahre später. Erste Klas-
senzusammenkunft. Einer meiner
moralischen Anfälle. Ich beginne:
Ich hätte etwas zu berichten ...
Eine meiner Seminarkameradinnen:
Hat es etwas mit einem Fuß zu
tun?

Gips für mein Gewissen her!

Helen

Zum millionsten Fernseh-Teilnehmer

*Den letzten Bissen noch im Munde,
erhebt sich die Familienrunde
und unterhält sich, völlig stumm,
als sattes Fernseh-Publikum.*

*Man sieht dabei, ganz ohne Plage,
das Allerneueste vom Tage
und bildet sich so nebenbei
in Politik und letztem Schrei.*

*Man geht durch die Kultur spazieren,
auch ohne sich vom Fleck zu rühren
und wähnt mit heiter frohem Sinn
sich mitten in der Bildung drin!*

*Man kann dabei das eig'ne Denken
sich, weil gar mühsam, völlig schenken.
So bringt, was Forschergeist erfand,
die Menschheit sacht um den Verstand!*

Hans Jörg

*Zuschriften für die Frauenseite sind
an folgende Adresse zu senden: Re-
daktion der Frauenseite, Nebelspalter,
9400 Rorschach. Nichtverwendbare
Manuskripte werden nur zurückge-
sandt, wenn ihnen ein frankiertes und
adressiertes Retourcouvert beigelegt ist.
Manuskripte sollen 1½ Seiten Ma-
schinenschrift mit Normal-
schaltung nicht übersteigen,
und dürfen nur einseitig beschrieben
sein. Bitte um volle Adressangabe auf
der Rückseite des Manuskripts.*

Beeindruckt

Der Vater mußte in den Dienst und
vergaß sein Portemonnaie daheim.
Da er ganz nahe beim Wohnort
seinen WK leisten muß, wurde ab-
gemacht, daß ich ihm etwas Geld
bringen soll. Der 6jährige Adrian
durfte mit. Wir fanden seinen Va-
ter in voller Tarnausrüstung mit
Gasmaske umgehängt, Schaufel an-
gehängt usw. usw. Wir unterhielten
uns ein wenig zusammen, Adrian
war auffallend still. Auf dem Heim-
weg seufzte er plötzlich tief und
meinte: «Daß en Maa, wo so agleit
isch no cha lache ...!»

Daß er am andern Morgen beim
Erwachen glücklich erklärte, er ha-
be gottlob nicht von Soldaten ge-
träumt, stimmte mich allerdings
nachdenklich, gehört aber nicht
mehr zur Geschichte. LM

(Momoll, es gehört dazu! B.)

Was ich noch sagen wollte ...

Man sollte einfach mehr Bildung
haben.

Da wäre also die Sache mit den
Bührle-Waffenexporten. Die eidge-
nössischen Behörden haben eine
Waffenausfuhr-Politik festgelegt,
und diese gefällt dem Leiter der
Werkzeugmaschinenfabrik Oerli-
kon nicht so recht. Er deutete in
einem Interview an, daß durch das
nach der Aufdeckung verbotener
Waffenexporte über sein Unter-
nehmen verhängte Verbot die Ar-
beitsplätze einer größeren Anzahl
von Bührle-Angestellten in Gefahr
geraten sei. (Das Interview erteilte
er der «neuen presse».)

Die eidgenössischen Behörden haben
also einen folgenschweren Schritt
gemacht mit ihrem Verbot.

Aber wenn er doch für die Arbei-
terschaft und vielleicht auch für
die Besitzer so folgenschwer ist, wie
kommt es dann, daß niemand an
leitender Stelle je etwas von den
Waffenausfuhren gemerkt hat?

Das ist alles sehr kompliziert. Man
sollte, wie gesagt, mehr Bildung
haben.

*

Uebrigens gar so schlimm kann es
mit der drohenden Arbeitslosigkeit
noch nicht stehen. Denn unter dem-
selben Datum lesen wir, daß die
Industriellen im Kanton Schaff-
hausen aufatmen, weil der Arbeits-
kräftemangel in diesem Kanton
dank tschechoslowakischen Flücht-
lingen habe behoben werden könn-
en. In der Maschinen- und Metall-
industrie sei, nachdem einige Zeit
eine Stagnation zu verzeichnen war,
nach dem offiziellen Bericht des
Arbeitsamtes der Bedarf an Arbeits-
kräften «enorm angestiegen». Na-
türlich ist Zürich nicht Schaffhau-
sen, aber Schaffhausen habe auch
aus anderen Kantonen eine große
Zahl von Flüchtlingen übernehmen
und voll beschäftigen können ...

Üsi Chind

Tante Hedi sitzt am Steuer, neben ihr
der Papi und auf dem Rücksitz der
vierjährige Max. Man kommt zu einer
Kreuzung. Es wird angehalten, weil
von rechts ein anderer Wagen naht.
Dessen Chauffeur gibt aber unmißver-
ständlich das freundliche Handzeichen
und die Tante tritt wieder aufs Gas.
«Das isch jitz a Gentleman gsi», äus-
sert sich der Papa anerkennend. «Was
ächt a Tschentelman», tönt es aus dem
Fond, «das isch dänk a Jaguar gsi.»

KL

*

Mein Gottekind Marianne war unge-
zogen gegenüber seiner Mutter. Da
mischte sich der Vater ein: «Jää halt,
das gaat dänn nüd; – was glaubsch du
eigentlich?» Marianne stellt sich vor
den Vater, schaut ihn mit großen Au-
gen an, und erklärt: «Ich glaube an
Liebgott!» RS



Feinschmecker behaupten ...

ein exquisites Essen sei doppelt ge-
nußvoll nach dem Aperitif mit
HENKELL TROCKEN.

Davon sollte man sich überzeu-
gen ... Schon zum Aperitif HEN-
KELL TROCKEN, den Sekt für
Anspruchsvolle.

HENKELL

TROCKEN

Ihr Sekt für frohe Stunden



...und bestätige die Be-
stellung von 12 Wagons...*

* solche Geschäfte nur mit **HERMES**

Bibeli

nimm

Bio-Hefe

Dieses biologische Präparat aus ak-
tiver Hefe bekämpft von innen über
die Blutbahn die Ursache vieler Haut-
leiden. Dragées zu Fr. 7.— (Kur).
In Apotheken und Drogerien.

Bibeli

nimm

Bio-Hefe



« Mutti, wußtest du, wie die menschliche Natur wirklich sein kann? »



Super Marocaine ...mild wie ein Sommerabend



Was macht die Super Marocaine so besonders?

Die ausgesuchten Tabake und die einzigartige "Ventil-Zone".

Durch 30 fast unsichtbare Einstiche vor dem Filter rauchen Sie merkbar milder – und Sie können das würzige Aroma vollkommen genießen!

